

Das Arbeitsvermittlungsbüro Wi-So-KU (Wissenschaftler, sonstige Berufe und Künstler) in Berlin-Wilmersdorf, Am Breitenbachplatz, befaßt sich ebenfalls mit Abwerbung und vermittelt besonders Spezialisten.

Weitere Institutionen, die bereits Wissenschaftler und Spezialisten der DDR abwarben bzw. abzuwerben versuchten:

- Die Schiffsbau technische Versuchsanstalt in Westberlin,
- das Max-Planck-Institut Westberlin - hier besonders auf dem Gebiet der Chemie,
- das noch im Bau befindliche wissenschaftliche Zentrum in Berlin-Steglitz, das als Gegenobjekt zum Institutsbereich Buch errichtet wird und seinen Bedarf an Wissenschaftlern durch Abwerbungen aus dem Institutsbereich Buch decken will,
- das Forschungszentrum Jülich bei Aachen, wo sich besonders der republikflüchtige mit der Abwerbung von Wissenschaftlern beschäftigt,
- das biologische Institut in Freiburg/Breisgau, das ebenfalls versucht, Wissenschaftler des Institutsbereiches Buch abzuwerben.

Die Ausnutzung von Tagungen und Konferenzen in Westdeutschland und im kapitalistischen Ausland zur Abwerbung wird u.a. durch folgende Beispiele bewiesen:

Auf der jährlich in Hamburg stattfindenden Schiffsbau technischen Tagung treffen sich alle republikflüchtigen Schiffsbau-Ingenieure und Dipl.-Ing. Dabei wird u.a. über die letzten Republikflüchtigen von Schiffbauern aus der DDR beraten und erörtert, wer von den republikflüchtigen Schiffbauern noch Verbindungen zu Ingenieuren in der DDR hat und wie diese Kontakte zur Abwerbung ausgenutzt werden können.

Anlässlich der internationalen Konferenz für Messen und Regeln im September 1960 in Stockholm wiesen die Vortragenden Referenten aus dem kapitalistischen Ausland darauf hin, daß z.Zt. ein großer Bedarf an Fachkräften auf diesem Gebiet besteht. Dabei